

Juni 2018

Das Wetter

vs - Special

Diese

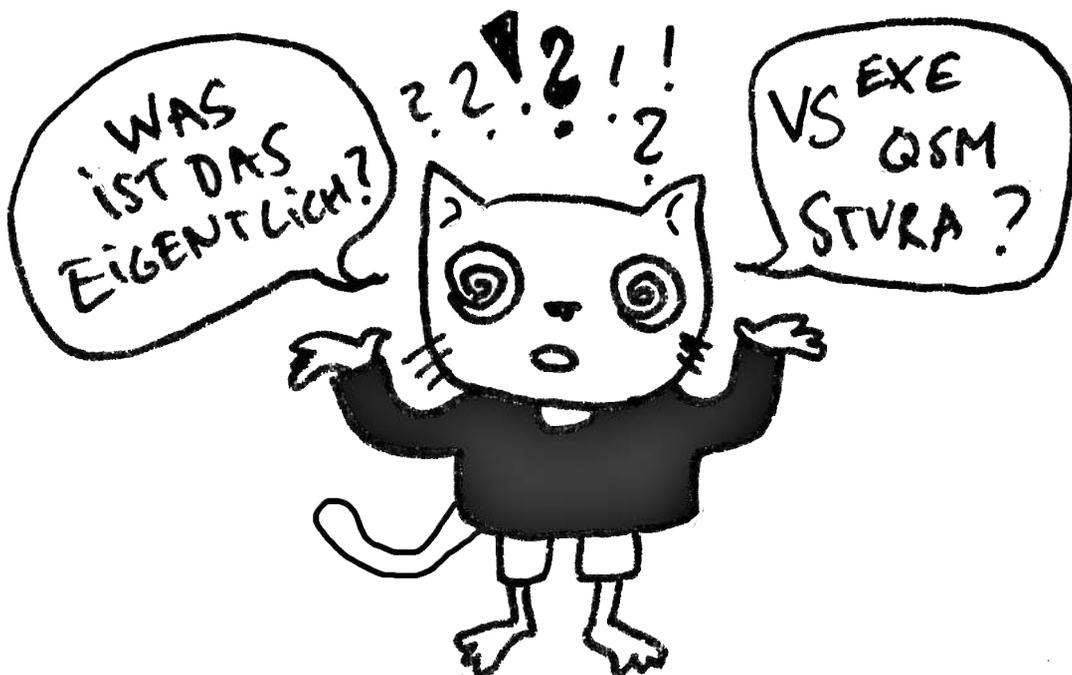
Zeitung

FINANZIERST

DU!

Inhalt

Was ist die VS?	4
Wie ist die VS aufgebaut?	4
VS-Sekretariat, Verleih und Raumvergabe	5
Wofür gibt die VS unser Geld aus?	8
Qualitätssicherungsmittel (QSM)	9
PCB-Problematik an der PH	9
Erfahrungsberichte aus dem Exekutivkomitee	10
Bericht zur Konstitution der VS	12
Vorstellung der Wahlkandidaten	14
Veranstaltungstipps	16



Vorwort

DIESE ZEITUNG FINANZIERST DU!

Glaubst du nicht? Ist aber so!

Jedes Semester zahlst du einen Semesterbeitrag von 165€. Dieser beinhaltet 15€, die direkt an die VS (Verfasste Studierendenschaft) gehen. Da kommt jedes Jahr eine ganz Stange Geld zusammen. Wir, das Referat "Das Wetter", drucken zum Beispiel diese Zeitung von diesem Geld.

Wofür das Geld, das du zahlst, sonst noch ausgegeben wird, erfährst du in dieser Sonderausgabe der PH-Studi-Zeitung "Das Wetter".

Außerdem erfährst du in dieser Ausgabe nochmal Grundlegendes dazu, was eigentlich die VS ist. Wusstest du zum Beispiel, dass es ein eigenes VS-Sekretariat gibt und dass es ein VS-Inventar mit z.B. Koch- und Musikequipment gibt, wovon sich jeder Studi jederzeit etwas ausleihen kann? Wusstest du, dass Stura-Mitglieder und die Sprecher der Exekutive ein monatliches Gehalt bekommen, das ebenfalls du finanzierst? Wusstest du, dass du während des ISPs von der VS Fahrtkosten erstattet bekommst, wenn deine Schule außerhalb des Semesterticket-Bereichs liegt, und dass du die Möglichkeit hast, das KuCa für Veranstaltungen zu nutzen?

Neben spannenden Infos und Berichten zur VS stellen wir euch außerdem die Kandidaten für die bevorstehende VS-Wahl vor. Merkt euch am besten schonmal den Termin vor: Nächsten Dienstag, 19. Juni 2018 von 10-17 Uhr im Mensazwischendeck könnt ihr eure Vertreter für den Studierendenrat - kurz Stura - wählen.

Da PCB momentan ein sehr präsent und brisantes Thema an der PH ist, gibt es dazu einen kurzen Info-Kasten. Und auch die Veranstaltungstipps dürfen natürlich nicht fehlen!

Vielen Dank an alle, die Texte und Infos zu dieser Sonderausgabe beigetragen haben. :-)
Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen, genießt den sonnigen Sommer in Freiburg und vergesst nicht wählen zu gehen!

Eure Wettermacher

Pauli Verena Bea Julika Jimmy



Impressum

Herausgeber: Referat "Das Wetter"
Redaktion, Layout, V.i.S.d.P.: Julika Pfeiffer
Zeichnungen (S. 2, 6, 11, 14): Jimmy
Cirkeline Søhus

Druck: Offsetdruck Bernauer
Auflage: 400
Erscheinung: Meistens 2x pro Semester

Kontakt:
KuCa
Höllentalstraße 2
79117 Freiburg-Littenweiler
daswetter@stura-ph.de

Das Gendern bzw. Nicht-Gendern wurde den einzelnen Personen überlassen.

Über die Verfasste Studierendenschaft

Von Julian Zwiener (Vorstand)

Was ist die VS?

Die Verfasste Studierendenschaft ist der Zusammenschluss sämtlicher Studierenden der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie ist strukturiert in unterschiedliche Gremien, welche die Interessen der Studierenden nach außen vertreten.

Die VS finanziert sich über die Beiträge, die jedes Semester von allen Studierenden gezahlt werden. Damit werden zum einen diverse Personalkosten gedeckt, zum anderen erhalten die Fachschaften und Referate ihre Budgets, mit denen sie Aktionen und Projekte verwirklichen können. Des Weiteren haben wir in unserem Haushaltsplan einen Topf für ISP-Fahrtkosten. Leider gibt es immer noch ISP-Schulen, die nicht im Bereich des RVF liegen. In diesem Fall können wir, nach dem ISP, das zusätzlich Gezahlte zurückerstatten, vorausgesetzt, die originalen Belege sind vorhanden.

Ebenfalls sehen wir es als gewählte Vertreter*innen der VS als unsere Aufgabe, die Studi-Interessen gegenüber der Hochschule zu vertreten. Seien es Probleme mit der Studienordnung, unfaire Behandlung in Seminaren oder ein angenehmeres Campusleben. Für fast alle Bereiche gibt es einen Sprecher*innenposten. Innerhalb dieser Arbeitsbereiche bieten sie verschiedene Angebote an, sei es Beratung, Vorträge, Filmabende oder eine Party.

Wie ist die VS aufgebaut?

Ein großer Teil der VS-Arbeit wird von den gewählten Vertreter*innen in unseren Gremien übernommen. Wie diese Gremien sich zusammensetzen und was ihre Aufgabenbereiche sind, wird im Folgenden erläutert.

Der StudierendenRat (StuRa)

Der StuRa ist die Legislative und das höchste beschlussfassende Organ der VS. Er setzt sich aus elf direkt gewählten Studierendenrät*innen und den vier studentischen Mitgliedern des Senats der PH zusammen. Die Wahlen für dieses Gremium finden in einem jährlichen Rhythmus statt, zusammen mit den Wahlen der Hochschulgremien. Beginn der einjährigen Legislaturperiode ist im Juli. Der StuRa tagt normalerweise einmal im Monat in einer öffentlichen Sitzung. Diese Termine sind, sobald sie festgelegt wurden, auf unserer Homepage einsehbar. In diesen Sitzungen entscheidet der StuRa über alle Angelegenheiten der VS, z.B. Änderungen der Organisationsatzung oder den Haushaltsplan. Außerdem legt er die Beitragshöhe fest und wählt die Mitglieder des Exekutivkomitees sowie der anderen Kommissionen.

Das Exekutivkomitee

Das Exekutivkomitee ist das Exekutivorgan der VS. Die zwei Vorstände und die fünf Sprecher*innen werden vom Studierendenrat in dessen konstituierender Sitzung gewählt. In diesem Gremium wird das Tagesgeschäft ausgeführt. Normalerweise tagt die Exe einmal die Woche, ebenfalls in einer öffentlichen Sitzung. Mitglieder des Exekutivkomitees führen die ihnen vom Studierendenrat übertragenen Aufgaben aus.

Das Exekutivkomitee ist in folgende Aufgabenbereiche aufgeteilt:

Vorstand

In den Vorstand werden zwei Personen gewählt. Diese vertreten die VS nach außen und übernehmen viele organisatorische Aufgaben. Ferner sind sie dafür zuständig, die Sprecher*innen in ihren Aufgaben zu unterstützen. Des Weiteren sind sie die Dienststellenleitung der VS.

Sprecher*in für Kommunikation

Eine zentrale Aufgabe in diesem Bereich ist die Pflege der VS-eigenen Homepage sowie die Verwaltung unseres Auftritts in den sozialen Medien. Darüber hinaus sollen die Landes-Asten-Konferenzen besucht werden, um die Interessen unserer VS zu vertreten. Dies ist ein Gremium, in dem sich Verfasste Studierendenschaften aus ganz Baden-Württemberg treffen und vernetzen.

Sprecher*in für Hochschule und Studium

Als Sprecher*in für Hochschule und Studium vertritt man die Interessen von Studierenden gegenüber der Hochschule. Hierbei geht es

mehrheitlich um Probleme und Auseinandersetzungen mit Dozierenden. Ebenfalls ist man Ansprechperson für die Fachschaften und beruft Fachschaftskonferenzen ein.

Sprecher*in für politische Bildung

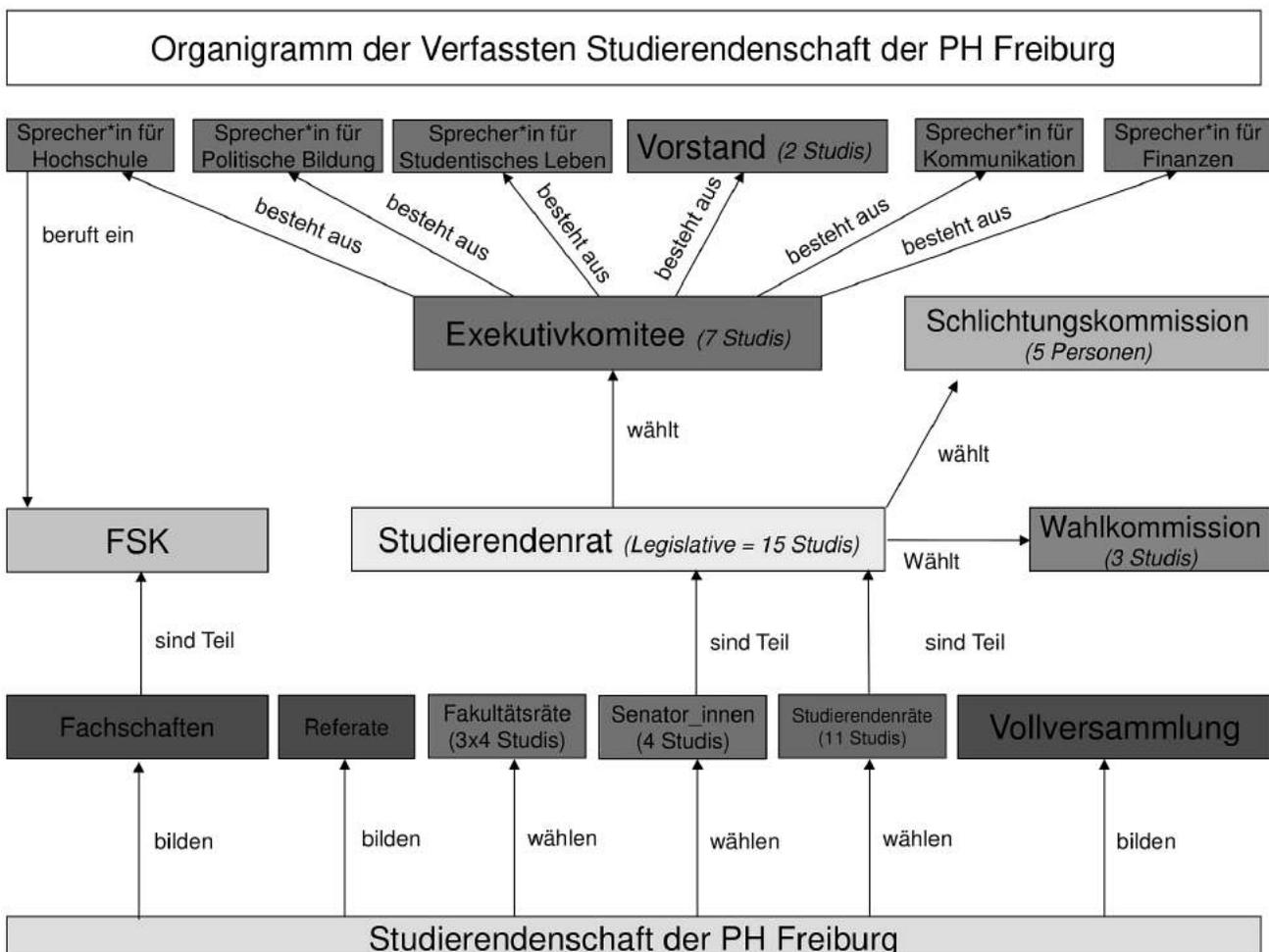
Hier ist es Teil des Aufgabenbereichs, Veranstaltungen zu diversen politischen Themen auf die Beine zu stellen. Die Auswahl dieser Themen trifft man als Sprecher*in selbst. In der Vergangenheit wurden diverse Themenwochen organisiert, wie z.B. die Konsumkritische Woche.

Sprecher*in für studentisches Leben

Als Sprecher*in für studentisches Leben fungiert man als Ansprechperson für die meisten Referate, die in unsere Struktur eingegliedert sind. In Zusammenarbeit mit diesen werden verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Partys organisiert.

Sprecher*in für Finanzen

In der Arbeit als Sprecher*in für Finanzen liegt der Fokus sehr stark auf dem Bearbeiten der Finanzanträge, welche an die VS gestellt werden. Auch das Erstellen des Haushaltsplans



zusammen mit dem Vorstand ist wichtiger Teil der Arbeit.

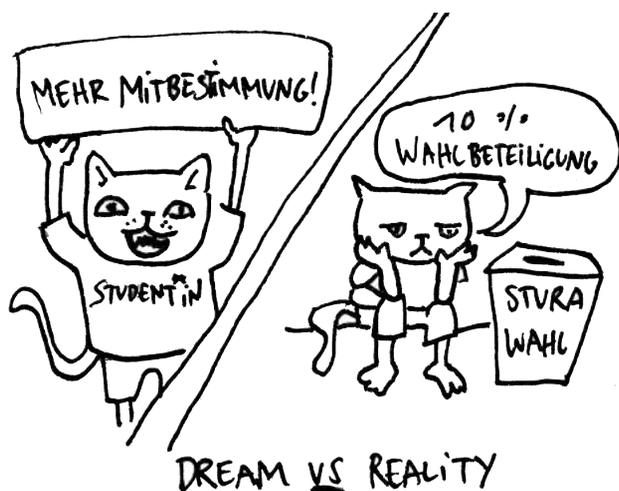
Bei Fragen, Problemen oder Anregungen ist das Exekutivkomitee erreichbar unter exekutive@stura-ph.de. Oder ihr kommt einfach persönlich im VS-Büro im KuCa vorbei. Vertreter*innen der Exekutive sind zu ihren offiziellen Sprechzeiten (einsehbar auf der Homepage, oder auf einem Aushang vor dem Büro) im Büro anzutreffen.

Die StuRa-Wahlen

Bald stehen wieder die Wahlen vor der Tür. Am 19.06.18 wird der neue StuRa gewählt. Wir freuen uns über alle Studierenden, die wählen gehen und sich dadurch beteiligen. Wählen gehen ist wichtig, da die gewählten Vertreter*innen bei einer hohen Wahlbeteiligung auch eine größere Legitimation haben, die Interessen der Studierenden zu repräsentieren. Dies wirkt sich vor allem auf den Diskurs mit der Hochschule aus. Je mehr Leute sich beteiligen, desto größer ist der Einfluss, den man ausüben kann. Ein Problem hunderter Studierender wird ernster genommen als das Anliegen einer kleinen Gruppe.

Damit die Kandidierenden keine gesichtslosen Namen sind, findet vor der Wahl eine Vollversammlung statt, bei der diese die Möglichkeit erhalten, sich vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Und um auch mögliche Interessierte, die sich noch nicht in den Strukturen der VS oder in der Hochschulpolitik auskennen, zur Bewerbung zu ermutigen, wird es für die neu gewählten Studierendenrät*innen ein Einführungswochenende geben. Auf diesem



wird alles Wichtige erklärt, egal ob irgendwelche Ordnungen oder Satzungen oder wie genau die Arbeit eigentlich aussieht.

Die Wahl des Exekutivkomitees

Wie bereits angesprochen, wird es neben der StuRa-Wahl auch noch eine andere Wahl geben, die des Exekutivkomitees. Der StuRa wählt in seiner konstituierenden Sitzung für seine Legislaturperiode ein Exekutivkomitee. Falls sich jemand dafür interessiert, in einem größeren Ausmaß als im StuRa, an der Gestaltung des studentischen Lebens an der PH oder an der Hochschulpolitik zu beteiligen, kann man sich für die Exe zur Wahl stellen. Bewerbungsschluss dafür ist der 07.07.18. Die Ausschreibungen für die einzelnen Sprecher*innenposten sind auf unserer Homepage einsehbar. Falls ihr daran interessiert seid, aber euch genauer über die Ämter informieren wollt, könnt ihr euch an die aktuellen Amtsinhaber*innen wenden. Bewerbungen können, sobald die Ausschreibungen veröffentlicht wurden, an legislative@stura-ph.de gesendet werden.

VS-Sekretariat, Verleih und Raumvergabe

Von Anna und Fred

Die Verfasste Studierendenschaft beschäftigt für ihr Sekretariat zwei Personen, deren Hauptaufgaben die Unterstützung der Studierendenvertretung und die Beratung der Studierenden sind. Dabei kümmert sich das Sekretariat, welches momentan von Anna und Fred besetzt ist, um die Post, Öffentlichkeitsarbeit und Personalverwaltung. Hinzu kommen die Erstellung und Aktualisierung von Formularen, Wahlorganisation, sowie die Unterstützung der verschiedenen Organe und Gremien.

Zur Förderung kultureller Aktivitäten verleiht die Verfasste Studierendenschaft an PH-Studis kostenlos unterschiedliche Geräte und Gegenstände wie Kochequipment und Veranstaltungstechnik. Alle Verleihartikel sowie die dafür nötige Kautions sind auf der Homepage der VS (vs-ph-freiburg.de) einsehbar und können per Mail oder persönlich im Sekretariat

reserviert werden. Der Verleih wird gut von Fachschaften, Referaten und Privatpersonen angenommen.

Für studiumsbezogene oder kulturelle Veranstaltungen können das KuCa (Café) oder KuNiCa (Lernraum) genutzt werden. Die Raumvergabe und Schlüsselverwaltung wird vom Sekretariat übernommen. Obwohl die Nutzung durch Privatpersonen ausgeschlossen ist, können auch hochschulexterne Gruppen die Räumlichkeiten der VS nutzen, sofern das Exekutivkomitee dem zugestimmt hat.

Wir haben Fred und Anna ein paar Fragen zu ihrer Arbeit gestellt:

Das Wetter: Seit wann arbeitet ihr jeweils schon im VS-Sekretariat?

Fred: Seit Oktober 2016.

Anna: Seit Mai 2014.

Was studiert ihr und in welchem Semester?

Fred: LA GS PO 2011 10. Fachsemester.

Anna: Frühe Bildung/Kindheitspädagogik, 12. Semester.

Wie kann man sich für den Job bewerben?

Wenn eine Stelle frei ist, wird sie ausgeschrieben, sodass man sich darauf bewerben kann. Zuletzt wurde im Sommer 2016 jemand gesucht und als nächstes wird ab Oktober 2018 eine Stelle frei.

Was gehört zu euren Aufgaben?

Wir unterstützen die Studierendenvertretung in allen möglichen Belangen, außerdem kümmern wir uns um Beratung, Verwaltung, Raumvergabe, Inventarverleih, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

Was macht euch Spaß an der Arbeit? Was ist manchmal nervig?

Am besten ist es, wenn man das Gefühl hat, dass man anderen wirklich helfen konnte. Nervig ist, wenn man aufgrund von fremden Vorgaben nicht so arbeiten kann wie man eigentlich gerne möchte.

Was hat sich in den letzten Jahren in der VS und an eurer Arbeit im Sekretariat verändert?

Fred: Der StuRa und die Exe sind jedes Jahr anders und es ist toll mit so verschiedenen



Menschen arbeiten zu dürfen.

Anna: Es gibt immer mehr Studierende die sich für die Verfasste Studierendenschaft engagieren möchten. Und die Arbeit ist strukturierter geworden, weil jeder jetzt feste Aufgabenbereiche hat.

Wie habt ihr die Entwicklung der VS seit ihrer Konstitution erlebt?

Fred: Es ist alles ganz anders geworden als ich damals dachte und ich bin gespannt, wohin sich die VS noch entwickelt.

Anna: Es kamen immer mehr engagierte Studierende dazu, die versuchen, die Möglichkeiten der VS (wie zum Beispiel die Finanzen) verantwortungsvoll für alle Studierenden einzusetzen. Im Asta mussten wir bei jeder Kleinigkeit die Hochschule um Erlaubnis fragen. Durch die Unabhängigkeit kann die VS schneller und freier entscheiden.

Warum lohnt es sich eurer Meinung nach, sich in der Hochschulpolitik einzubringen?

Fred: Man lernt, viele Dinge mit anderen Augen zu sehen und es gibt gute Möglichkeiten sich selbst auszuprobieren und weiterzuentwickeln.

Anna: Man lernt in einem Team zu arbeiten, kann Verantwortung übernehmen, man lernt zu diskutieren und zu argumentieren, man lernt wie Hochschulpolitik funktionieren kann und man kann seine Zeit für andere investieren, um anderen ein angenehmeres Studium zu ermöglichen.

Was möchtet ihr den Studis sonst noch sagen?

Fred: Engagiert euch in eurer VS und tretet für eure Interessen ein.

Anna: Wenn euch die Arbeit im VS-Sekretariat interessiert, freuen wir uns über eure Bewerbungen für das VS-Sekretariat zum WS 2018/19.

VS-Finanzen - Was passiert mit unserem Geld?

Jeder PH-Studi zahlt im Semester einen Beitrag an die VS. Momentan beläuft sich dieser auf 15€, welche in eurem Semesterbeitrag von 165€ enthalten sind. Daraus ergibt sich eine Summe von 147.510€ für das Jahr 2018. Dazu kommen Rücklagen aus den vergangenen Jahren. Die Rücklagen bestehen aus unausgeschöpften Budgets - wenn für einzelne Bereiche mehr Geld veranschlagt wurde, als ausgegeben wurde. Diese Budgets werden jeden Herbst für das kommende Jahr neu besprochen und festgelegt. Wir, als Referat „Das Wetter“, haben für das Jahr 2018 z.B. ein Budget von 3.000€.

Seit der letzten Wahl des Exekutivkomitees ist Andreas Buls Sprecher der Finanzen und verwaltet den verabschiedeten Haushaltsplan des Sturas (Studierendenrats). Andreas ist unter anderem dafür zuständig, die Budgets der Fachschaften und Referate zu verwalten, Finanzanträge zu prüfen und anschließend abzulehnen oder zu genehmigen. Falls ihr Teil eines Referats oder einer Fachschaft seid, kennt ihr sicher das Prozedere, dass Finanzanträge ausgefüllt und in den Briefkasten im VS-Büro eingeworfen werden. Daraufhin kommt in den meisten Fällen eine Bestätigung von Andreas, dass der Finanzantrag angenommen ist. Wenn wir eine neue Wetter-Ausgabe drucken, müssen wir ebenfalls jedes Mal einen Finanzantrag stellen, um das Geld unseres Budgets nutzen zu können.

Während Andreas die Finanzanträge der Referate und Fachschaften verwaltet, wird über

andere Finanzanträge in weiteren unterschiedlichen Gremien entschieden. Das Exekutivkomitee hat eine Entscheidungsgewalt über Anschaffungen bis zu 500€, während der Stura kein Limit bei Anschaffungen hat. Das QSM-Gremium, welches in dieser Ausgabe auch nochmal gesondert vorgestellt wird, ist eine Stabstelle des Sturas. Über Anfragen für Qualitätsmittel wird zunächst im QSM-Gremium abgestimmt, bevor die Gelder dann in einer Stura-Sitzung verabschiedet werden.

Um einen Eindruck zu bekommen, in welchen Anteilen das Geld, das der VS zur Verfügung steht, wofür ausgegeben wird, haben wir eine sehr (!!) knappe Aufstellung des Haushaltsplans 2018 vorgenommen. Geld wird dabei z.B. für die Personalkosten (VS-Sekretariat, Stura-Mitglieder, Sprecher in der Exe) benötigt. Auch die Zeitungen und Zeitschriften, die jeden Tag im KuCa liegen, werden von dem Geld finanziert. Neben den Budgets für die Fachschaften und Referate finden sich auch Budgets für technische Neuanschaffungen, Flyer und Plakate oder Verbrauchsmaterial wie Papier und Stifte, die im VS-Büro und -Sekretariat gebraucht werden, im Haushaltsplan. Aber guckt es euch am besten selbst mal unten in der Tabelle an. Auf unsere Rückfrage an die Exe, wie hoch denn die einzelnen Gehälter der z.B. Exe-Sprecher oder Stura-Mitglieder sind, und von wem das Material im VS-Büro und der Raum an sich genutzt werden darf, haben wir bislang leider keine Antwort erhalten.

Zur Verfügung stehendes Geld für 2018:
147.510,00 € (135.000€ (15€/Student) + 12.510€ aus den Rücklagen)

Personalausgaben (u.a. Gehälter von Sekretariat, Haushaltsbeauftragtem, Grafiktutoren, Wahlhelfern, QS-Gremium Mitglieder, Stura Mitglieder, Sprecher des Exekutivkomitees, ...)	49.410 €
Sächliche Verwaltungsausgaben (Repräsentations- und Bewirtungsausgaben, Gebühren Kreditinstitut, Gebühren VS-Homepage, Bücher, Filme, Briefporto, Büromaterial, Wartungskosten EDV, Druckerpatronen, ...)	14.800 €
Dienstreisen (Seminare/ Fortbildungen)	1.000 €
Marketing (z.B. Pflege von Außenbeziehungen zu anderen Hochschulen, Flyer, Plakate, Broschüren, ...)	4.300 €
Budget zur Projektfinanzierung von Stura und Exe	12.000 €
Budgets der Fachschaften (es gibt 19 Fachschaften, die jeweils ein Budget von 500€ oder 1.000€ haben)	16.000 €
Budgets der Referate (Sozialreferat, Kulturreferat, Referat für Antifaschismus, AK KuCa, Ökoreferat, Offene Kunstwerkstatt, „Das Wetter“ – Budgets liegen jeweils zwischen 500€ und 3.000€)	10.500 €
Zuschüsse an ISPIer	1.500 €
Investitionen (Stühle, Drucker, die neue Tischtennisplatte für 6.000€)	17.000 €

QSM - schon mal gehört?

Von Milan Harrenkamp

Jedes Jahr gewährleistet das Land den Hochschulen 280€ pro Semester und Studierenden. 11,764 Prozent dieser Mittel werden auf Vorschlag der Studierendenschaft für die Sicherung der Qualität von Studium und Lehre zusätzlich vergeben. Dies sind die studentischen Qualitätssicherungsmittel (QSM). Für das Jahr 2018 sind das voraussichtlich 288.600€.

Für die Vergabe hat der Studierendenrat (StuRa) das QSM-Gremium geschaffen. Wir führen die Antragsrunde durch, treffen eine Vorentscheidung und legen dem StuRa eine Liste zur Beschlussfassung vor.

Das QSM-Gremium setzt sich aus jeweils einer/m VertreterIn der Fakultätsräte, zwei VertreterInnen der Fachschaften und einer/m VertreterIn des Studierendenrates zusammen und wird für ein Jahr gewählt. Dabei wird versucht, bei der Vergabe der Gelder stets die Belange aller Studierenden im Blick zu behalten, ungeachtet der im Gremium vertretenen Fachrichtungen. Hierbei müssen wir uns an die Vorgaben des Landeshochschulgesetzes halten und dürfen bestimmte Anträge nicht genehmigen.

In einem Jahr gibt es meist drei Antragsrunden, sodass mehrfach im Jahr die Möglichkeit besteht, Qualitätssicherungsmittel zu beantra-

gen.

Für die Entscheidungsfindung gibt es meist zwei Sitzungen: Bei der ersten treffen wir uns und besprechen alle Anträge. Manche Anträge bedürfen aber mehr Informationen.

Dafür gibt es eine Sitzung mit beratenden Mitgliedern (den drei StudiendekanInnen, dem Prorektor für Studium und Lehre, dem Kanzler und einer weiteren Person mit besonderer Expertise). Sie stehen dem Gremium beratend zur Seite. In besonderen Fällen werden die AntragstellerInnen zur Sitzung eingeladen, damit wir vor Ort Nachfragen stellen können.

Hat sich der Ausschuss eine gute Vorstellung von allen Anträgen gemacht, kommt es zur Abstimmung. Anträge können dabei auch nur teilweise angenommen werden.

Die Ergebnisse werden dann dem StuRa vorgelegt, der endgültig über die Anträge entscheidet.

Alle Mitglieder der Hochschule (ja, auch DU!) können bei unseren Ausschreibungen einen Antrag stellen, um Lehre und Studium zu verbessern. Wir freuen uns sehr, wenn mehr Studierende Anträge stellen.

Falls du dir unsicher bist, ob deine Idee durch die QSM finanziert werden kann oder du Hilfe bei der Antragsstellung benötigst, wende dich gerne an uns: qsm@stura-ph.de

Alle Informationen zu den QSM findest du auch auf der VS-Website unter:

<http://vs-ph-freiburg.de/finanzen/qsm-antraege.html>

PCB- Eine ernstzunehmende Gefahr?

Nachdem Anfang des Jahres erhöhte PCB- Werte in den Kollegengebäuden 3 und 4 gemessen wurden, ist das Thema PCB- Belastung sehr präsent an der PH. Am 12. Juni fand ein PCB- Aktionstag, organisiert von Studierenden und der VS, statt. Zudem stand der Hochschulrektor Prof. Dr. Druwe Rede und Antwort bei der sehr gut besuchten VS- Vollversammlung. Wer sich zu diesem Thema informieren möchte, kann dies auf der PH- Homepage über folgenden Pfad tun: Hochschule / Weitere Einrichtungen / Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz / Informationen zu PCB an der PH Freiburg

Zudem gibt es eine Online- Petition auf ILIAS, die ihr unter Magazin / Studentische Gruppen und Angebote der Fachschaften / Problematik PCB: Petition findet. Diese Petition fordert die sofortige Schließung der betroffenen Gebäude. In der nächsten Wetter- Ausgabe werden wir zu diesem Thema weiter berichten.



Erfahrungsberichte aus dem Exekutivkomitee

Benedikt Philipp - Sprecher für politische Bildung



Das letzte Jahr war ich als Sprecher für politische Bildung in der Exekutive aktiv. Anfangs stellte mich das Amt vor gewisse Schwierigkeiten, da es einfach seine Zeit braucht, bis man verschiedene Strukturen in der VS und an der PH verstanden hat.

Wo beantrage ich welches Geld und was darf ich damit finanzieren? Wie buche ich einen Raum? Wie viel Honorar zahlt man für einen Vortrag? Wie motiviere ich Studierende zur Partizipation? Mit welchen Menschen an der PH sollte man es sich besser nicht verscherzen? An welche rechtlichen Sachen sollte man sich halten, an welche lieber nicht?

Diese ganzen Fragen haben sich jedoch nach ein paar Exekutivsitzungen und Treffen mit dem Arbeitskreis für politische Bildung schnell geklärt. Es wurde mir auch bewusst, dass man nicht alles wissen und alleine stemmen muss, solange man gute Freunde an der Hochschule hat, die einem unter die Arme greifen. Ich fand es sehr schön zu sehen, dass es doch einige Menschen an der Hochschule gibt, die motiviert sind, Veranstaltungen und Aktionen auf die Beine zu stellen. Seien es von Seiten der Hochschule die Mitarbeiter*innen des Büros für Gleichstellung oder von Seiten der Studierenden Fachschaften und/oder Referate. Bei fast allen Veranstaltungen, die ich organisiert oder mitorganisiert habe, bin ich tollen Menschen begegnet, die voller Aktivismus waren, unsere Welt auf irgendeine Weise in einem Bereich vielleicht ein kleines bisschen friedlicher, toleranter und humaner zu gestalten. Das mag zwar sehr ideologisch klingen, aber ich denke, gerade im Amt als Sprecher*in für politische Bildung ist es wichtig, die Hoffnung, dass auch kleine Aktionen etwas bewirken

können, nicht zu verlieren. So war es z.B. in der konsumkritischen Woche bemerkenswert zu sehen, wie viele Studierende sich für das Thema Nachhaltigkeit interessieren!

Ich persönlich konnte durch die VS-Arbeit vieles lernen, was im Studium an der Hochschule leider ein bisschen auf der Strecke bleibt, aber in einem pädagogischen Beruf äußerst wichtig ist.

Wahrscheinlich wird es nicht mehr oft in meinem Leben so einfach sein, eine Veranstaltung (sei es ein Vortrag, ein Konzert, eine Lesung, eine Aktionswoche, eine Diskussionsrunde etc.) zu organisieren. Das liegt natürlich auch daran, dass wir nicht nur die VS-Struktur haben, die das Beantragen von Geldern ermöglicht, sondern dass wir mit dem KuCa auch einzigartige Räumlichkeiten zur Verfügung haben. Ich hoffe, dass das KuCa uns noch sehr lange, genau so wie es jetzt ist, erhalten bleibt.

Julian Zwiener - Vorstand des Exekutivkomitees

Nach nun einem Jahr im Vorstand kann ich auf ein ziemlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Vor allem persönlich hat mich die Arbeit sehr weitergebracht. Ursprünglich konnte ich mir nicht viel unter der genauen Arbeit vorstellen,



da der Arbeitsbereich des Vorstands sehr weit gefasst und nicht wirklich definiert ist, anders als die Arbeitsbereiche der Sprecher*innen. Man macht etwas von allem und kann überall mitwirken. Vieles läuft leider auch auf Bürokratie hinaus, seien es Anträge, die gegengezeichnet werden müssen, oder das Ausformulieren von Änderungen in Ordnungen und Satzungen - alles muss irgendwie erledigt werden. Da der Vorstand doppelt besetzt ist, hat man zum Glück jemanden, mit dem man die Arbeit aufteilen kann. Das hat in

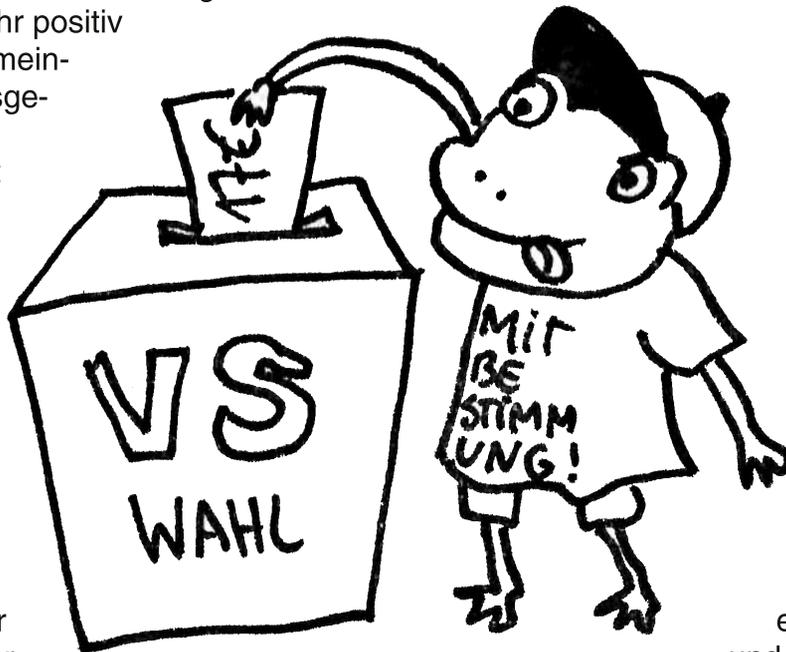
unserer Konstellation dieses Jahr auch super funktioniert.

Immer wieder interessant ist die Planung und Durchführung der Beratungswoche. Vor allem zu Beginn der Legislaturperiode war dies mit sehr viel Stress verbunden, da das unsere erste wirkliche Amtshandlung als Exekutivkomitee war. Nach ein paar Anlaufschwierigkeiten haben wir das als Gremium allerdings bestens bewältigt und meiner Meinung nach hat es sich sehr positiv auf die weitere gemeinsame Arbeit ausgewirkt.

Des Weiteren hat es mich sehr gefreut, dass die Wiederbelebung der Freiburger Asten-Konferenz (FAK) weiterlief und wir mittlerweile Vertreter*innen aller fünf Freiburger Hochschulen an einen Tisch bekommen. Auf der ersten FAK unserer Legislaturperiode waren wir nur ein paar Vertreter von uns und einer von der Uni. Das waren zwar auch immer nette Runden, für freiburgweite Hochschulpolitik allerdings nicht sehr gewinnbringend. Mehr Leute können nicht nur mehr organisieren, sondern auch eine breitere Masse erreichen. So wurde von der FAK zum Beispiel am Jahrestag der Einführung der Studiengebühren für Zweitstudierende und Studierende aus dem Nicht-EU-Ausland (03.05.) eine Kundgebung am Platz der Alten Synagoge organisiert. Ebenfalls haben wir zusammen eine Landes-Asten-Konferenz in Freiburg ausgerichtet, was als einzelne Hochschule wahrscheinlich nicht so reibungslos abgelaufen wäre wie in Kooperation.

Zusammenfassend hatte ich im letzten Jahr ziemlich viel Spaß dabei, mit den anderen Menschen in den VS-Gremien zu arbeiten und Zeit zu verbringen. Dies lag vor allem auch an dem guten Klima in unserem Gremium. Auch wenn man sich in Sitzungen widersprochen und diskutiert hat, wurde dies meist nicht persönlich genommen und man hat sich danach

wieder verstanden. Das würde ich auch allen neu gewählten Vertreter*innen aller Gremien ans Herz legen. Was in der Sitzung passiert, sollte da auch bleiben. Es nützt nichts, einen Groll zu hegen, nur weil man sich bezüglich eines Themas streitet. Wenn man den Cut zwischen „Arbeit“ und „Privatleben“ nicht hinbekommt, kann die Zusammenarbeit im Gremium um einiges anstrengender werden, als sie sein müsste.



Ich kann jedem nur nahelegen, Zeit in einem unserer Gremien zu verbringen. Man wird mit Arbeitsabläufen vertraut, die man so wahrscheinlich nicht kennt. Ebenfalls, und meiner Meinung nach am wichtigsten, kann man sich für seine Mitstudierenden einsetzen, um deren

und das eigene Leben an der PH zu verbessern. Des Weiteren trifft man viele Menschen, die man sonst nicht kennenlernen würde, seien es Vertreter*innen anderer Verfassten Studierendenschaften oder Mitarbeiter*innen unserer Hochschule.

Außerdem hat man in seinem Studium ausreichend Zeit, um diese in ehrenamtliche Arbeit zu investieren. Die persönliche Bereicherung, die mir meine nun zweijährige Tätigkeit als gewählter Vertreter der VS (erst ein Jahr StuRa, dann jetzt dieses Jahr in der Exe) gebracht hat, ist meiner Meinung nach wichtiger, als ein in Regelstudienzeit abgeschlossenes Studium, von dem ich höchstwahrscheinlich nicht einmal das mitgenommen hätte, was ich eigentlich hätte lernen sollen.

Verfasste was?

– Der Sinn hinter der Verfassten Studierendenschaft

Von Simon Seeger

Eine kurze Geschichte der Studierendenschaften in Ba-Wü

Nach dem 2. Weltkrieg führten die alliierten Besatzungsmächte die Verfasste Studierendenschaft (VS) als selbstverwaltetes und demokratisches Organ aller Studierenden einer Universität oder Hochschule ein. Ziel war es, Studierenden die Möglichkeiten und Chancen hochschulpolitischen Engagements aufzuzeigen und somit die Demokratie zu stärken. Wurde dieses Ziel von den damaligen Studierendenschaften überwiegend geteilt, setzen sich die VSen in den 60er-Jahren für immer größere politische Themen ein und stellten auf Hochschulebene immer selbstbewusstere Forderungen nach mehr Mitbestimmung und einer stärkeren Gewaltenteilung.

Die Kernaufgaben der damaligen Vertretungen stellten somit eine aktive Mitarbeit in Hochschulgremien und –organen, politische Stellungnahmen und Aufklärung aus Studierendenhand und die Unterstützung von Mitstudierenden bei grundsätzlichen Alltagsproblemen (Wohnungsnot, Finanzierungsberatung, ...) dar.

Vor allem das stärker werdende politische Engagement bereitete manchen Landesvertretungen Kopfschmerzen und so nutzte Baden-Württemberg Ende der 70er-Jahre eine Änderung des Hochschulrahmengesetzes, um die VSen in BW zu verbieten. Neben dem Vorwurf, (1) Quelle für linksradikalen Terrorismus zu sein, warf die Landesregierung den VSen vor (2) „als Zwangskörperschaft [...] das Recht auf freie Entfaltung und negative Mei-

nungsfreiheit, sowie die Handlungsfreiheit der einzelnen Studierenden ein[zuschränken]“.1 Außerdem stellten die VSen durch (3) die geringe Wahlbeteiligung keine echte Repräsentation aller Studierenden dar und diene somit gewissen Gruppen zur Meinungsmache und zur (4) Veruntreuung der erhobenen Mitgliedsbeiträge.

Auf die Einordnung dieser Vorwürfe möchte ich zu einem späteren Zeitpunkt zurückkommen. Zunächst jedoch noch ein Blick auf die jüngere Vergangenheit der VSen in BW.

Nach dem Verbot der VSen entstanden an den Universitäten und Hochschulen in BW der Abhängige Studierendenausschuss (AStA) sowie der Unabhängige Studierendenausschuss (UStA). Während der AStA dem jeweiligen Hochschulrektorat unterstellt war und sich unter dessen Aufsicht um musische, kulturelle, sportliche und nur bedingt soziale Belange kümmern konnte, organisierte sich der UStA als politisches, und soziales jedoch weitestgehend mittel- und rechtloses Organ an den Hochschulen. In dieser Form wurde es beiden Ausschüssen schwer gemacht sinnvoll zu arbeiten und zu wirtschaften, weshalb sich nur ein geringer Teil aller Studierenden tatsächlich in diesen Organen engagierte.

Die 2011 gewählte grün-rote Landesregierung ermöglichte daher als eine ihrer ersten Aktionen die Neukonstitution neuer VSen, um so die Stimme und die Beteiligung aller Studierenden an den Hochschulen wieder stärker hör- und sichtbar werden zu lassen. Durch

diesen Schritt bekamen die VSen nach langer Zeit wieder Satzungsautonomie, Finanzautonomie sowie das Mandat sich (hochschul-)politisch zu engagieren und zu äußern.

Die Verfasste Studierendenschaft an der PH Freiburg

Zur Entstehung der VS an der PH Freiburg gäbe es einige Anekdoten zu erzählen, wofür hier jedoch nicht wirklich viel Raum ist. Alle VS-Arbeitsgruppen in BW durften ihre Satzung innerhalb einer gewissen Frist selbst verfassen und mit der jeweiligen Hochschulleitung abstimmen, um einer weichgewaschenen Mustersatzung zu entgehen. Dafür galt es jedoch einen Konsens zu finden, der sowohl den Interessen der Studierenden als auch denen der Hochschulleitung gerecht wurde. Allein diese Voraussetzung bot einigen „Sprengstoff“, der auch das ein oder andere Mal zu heftigen Auseinandersetzungen führte.

Ohne hier den Einsatz vieler Personen gegeneinander aufrechnen zu wollen, möchte ich an dieser Stelle jedoch zumindest drei Personen hervorheben, die in diesem Prozess immer wieder ihren Kopf für die Rechte der VS hielten. Mit großem Einsatz und Aufwand stellten, aus meiner Sicht, vor allem Fred, Murat und Matze ein solides Grundgerüst auf die Beine, welches die Handlungsräume unserer heutigen Vertretung ermöglicht.

Und damit komme ich zu dem Kernanliegen dieses Textes. Ich möchte Fragen aufwerfen, die sich mit dem aktuellen Stand und den Aufgaben der VS auseinandersetzen und hinterfragen, welches Erbe die lange Entstehungsgeschichte und der Einsatz vieler engagierter Studierender mit sich bringt und wie mit diesem Erbe umgegangen wird.

Denn dass die VS Vorteile gegenüber dem AStA bzw. UStA bietet, steht nicht in Frage. Hingegen frage ich mich aber manchmal, in welcher Form sich diese Vorteile denn auch nach außen hin zeigen? Wie also die aktuelle Studierendenvertretung der PH Freiburg mit diesen Vorteilen umgeht?

In Bezug auf die Vorwürfe der Landesregierung aus den 70er-Jahren könnte man zudem die Fragen stellen, wie sich die Situation bzw. die Vorwürfe entwickelt haben bzw. wie die neue VS mit diesen Vorwürfen umgeht.

Zu (1): Durch welche Personen wird die VS in der heutigen Zeit an der PH Freiburg vertreten? Bietet sich wirklich jeder und jedem die Möglichkeit, Teil der Legislative bzw. der Exekutive zu werden?

Zu (2): Inwiefern führt die Zwangsmitgliedschaft aller Studierenden heute zu einer Einschränkung der freien Entfaltung bzw. der negativen Meinungsfreiheit?

Zu (3): Wie steht es heute um die Wahlbeteiligung und wie verzerrt diese ggf. die Repräsentation? Wie sehr verkörpert also die aktuelle VS die Studierenden an der PH?

Zu (4): Was genau passiert eigentlich wirklich mit dem Geld, das der VS zu Verfügung steht? Und wie wird dieser Geldfluss kontrolliert?

Ergänzen könnte man dies durch die Fragen:

- Sollten sich nicht viel mehr Studierende dafür interessieren, was eigentlich genau von und mit der VS umgesetzt wird? Und wie lässt sich das erreichen? Müsste die VS nicht viel präsenter an der PH vertreten sein?

- Außerdem lässt sich fragen, in welcher Form aktuelle Themen besprochen werden sollten und wie die VS als Vertretung damit umgehen sollte?

Die Beantwortung dieser Fragen möchte ich jeder und jedem selbst überlassen. Ich möchte aber dazu aufrufen, sich Gedanken über die VS zu machen und zumindest über die Teilnahme an der Wahl Stellung dazu zu beziehen. Denn nur durch eine hohe Beteiligung und konstruktive Debatten über die vielen aktuellen Themen lassen sich die durchaus kritischen Fragen mit einem guten Gefühl positiv beantworten und die demokratische Funktion der VS auch wirklich in die Tat umsetzen!

1 https://www.u-asta.uni-freiburg.de/politik/vs/vs_Hintergrundpapier, S. 4

StuRa - Wahl

Nächsten Dienstag, den 19. Juni 2018, findet die Wahl des Studierendenrates (kurz Stura) statt. Wählen könnt ihr von 10 bis 17 Uhr im Mensazwischendeck.

13 Kandidaten und Kandidatinnen stehen zur Wahl. Folgend die Liste aller Kandidaten und die Steckbriefe von von all denjenigen, die bis zu unserem Drucktermin der VS vorlagen. Alle Steckbriefe findet ihr auch in den nächsten Tagen im KuCa und am Wahltag im Mensazwischendeck.

Folgende 13 Personen lassen sich zur StuRa-Wahl aufstellen:

Aeckerle, Nina	BA Kindheitspädagogik
Dewald, Lucile	LA BA SEK 1 / Englisch & Geographie
Kieser, Alexa	LA BA Prim / Mathe & Englisch
Kratzer, Tim	LA BA Sek 1 / Technik & Physik
Kretschmer, Anna	BA Erziehungswissenschaft
Lautenschlager, Luisa	LA BA Prim / Deutsch & Geo
Melzner, Beatrice	BA Erziehungswissenschaft
Meyer, Lukas	LA BA SEK 1 / Biologie & Geographie
Parlak, Ronja M. S.	LA BA Prim / Deutsch & AUG
Roth, Juliane	LA BA Prim / Mathe & AuG
Seehaus, Mona	LA BA SEK 1 / Kunst & Englisch
Vögele, Felix	LA BA SEK 1 / Deutsch & Geo
Weckerle, Daniel	LA BA SEK 1 / Politik & Technik



StuRa | Steckbrief

▷ Name: Felix Vögele

▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

- Ich habe nochmal Bock!
- Aktive Teilnahme am Studentenleben
- Hinter die Kulissen schauen
- Verantwortung übernehmen
- Neue Menschen kennenlernen
- Entscheidungen treffen & Mitreden können

StuRa | Steckbrief

▷ Name: Juliane Roth

▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

An der PH studieren verschiedenste Menschen und bringen eine große Vielzahl an Lebenssituationen und Bedürfnissen an ein Studium mit. Ich finde es wichtig, dass diese verschiedenen Perspektiven eine Stimme bekommen und bei Entscheidungen mitgedacht werden. Deshalb würde ich Euch gerne im StuRa vertreten und mit anderen Studierenden daran arbeiten, dass Entscheidungen, die euch betreffen -auch von Seiten der Hochschule- alle berücksichtigen! Die PH muss ein Raum sein an dem jede*r die Möglichkeiten und Freiheiten bekommt sein* ihr Studium individuell zu gestalten. Das heißt z.B. dass es dringend genügend Seminarplätze für die Zahl der Studierenden geben muss!! Außerdem finde ich es wichtig studentisches Leben und Freiräume zu unterstützen und gestalten, da die PH mehr als nur ein Lernraum ist.

StuRa | Steckbrief

▷ Name: JIMMY (Mona Seehaus)

▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

Ich habe das Gefühl, dass ich durch mein Engagement in bei den ARTgenoss*innen, der Gleichstellungskommission II und im Kuca schon einiges an Erfahrung sammeln konnte und einen Überblick bekommen konnte darüber was die Studierenden (und teils auch Dozierenden) für Erwartungen und Hoffnungen haben. Es gibt vieles das an der PH prima läuft, aber dann eben auch einige Dinge die noch nicht Rund laufen: Die Anwesenheitspflicht zum Beispiel schränkt das autonome lernen ein, viele Teile der PH sind nicht Barrierefrei, es gibt auf dem Hochschulgelände nur eine Unisex-Toilette und diese befindet sich im Kuca,... um diese Dinge in Angriff zu nehmen möchte ich Teil des Sturas werden.*

*für Rechtschreibungsfehler wird keine Verantwortung übernommen.

StuRa | Steckbrief

▷ Name: Ronja Malaika Shirin Parlak

▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

Ich möchte mich gerne mehr für die Studierende und finde es gut durch den StuRa eine Stimme zu haben und diese nutzen zu können, weil das durch den StuRa nicht gegeben ist. Ich glaube durch die Gremienarbeit kann ich meine Kompetenzen was Hochschulpolitik betrifft erweitern und daran meine Interessen zu zeigen. Außerdem diskutiere ich gerne und gu...

StuRa | Steckbrief

▷ Name: Tim Kratzer



▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

Liebe Studierende,

auch dieses Jahr möchte ich mich weiterhin aktiv in der Hochschulpolitik engagieren. Durch mein bisheriges Mitwirken im Senat, Studierendenrat, Fakultätsrat der Fakultät 3 und der Fachschaft Physik habe ich viele Einblicke in die Abläufe dieser Gremien bekommen und einiges an Erfahrung sammeln dürfen. Für mich stehen das gesundheitliche und seelische Wohl der Studierenden unzweifelhaft an erster Stelle. Ich setze mich für euch für eine nachhaltiges, kooperatives und anti-diskriminierendes Hochschulleben ein. In diesem Sinne - Wählen ist wie Zähneputzen und so..

Euer Tim

StuRa | Steckbrief

▷ Name: Alexa Janina Kieser



▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

... um mehr zu erfahren und an der richtigen Stelle mitreden zu können. Ich möchte gerne Ansprechpartnerin für Studierende sein, helfen und informieren wo Missverständnisse, Fragen und Anliegen aufkommen. Ich freue mich auf Diskussionen und Austausch und bin neugierig und offen was das Mandat im StuRa alles mit sich bringt! Außerdem rede ich sehr gerne!

StuRa | Steckbrief

▷ Name: Bea Melzner



▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

Ich bin inzwischen seit vier Jahren an der PH, studierte Lehramt, studiere im Moment BA Erziehungswissenschaft und bin seit Beginn in Referaten aktiv. Ich möchte mich referatsübergreifend engagieren und die hochschulpolitische Seite der VS kennenlernen. Außerdem konnte ich eine Menge an Erfahrungen mit der PH sammeln und will diese nutzen, damit das hochschulpolitische Leben und unsere Chance zur Mitbestimmung weiterhin positiv für uns Studierende gestaltet werden kann.

StuRa | Steckbrief

▷ Name: Lucile Dewald



▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

Weil ich mich gerne aktiv für die Interessen und Anliegen der PH-Studierenden auf freundliche, offene und ehrliche Art einsetzen möchte.

Die Hochschulpolitik ist ein neues Terrain für mich, deren Herausforderungen ich gerne annehmen möchte.

StuRa | Steckbrief

▷ Name: Lukas Meyer



▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

Durch meinen Hochschulortswchsel von Karlsruhe nach Freiburg letzten Oktober habe ich nun die Möglichkeit, unsere Hochschule aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Viele Dinge laufen sehr positiv, an anderen Ecken muss dringend gearbeitet werden. Dabei denke ich vor allem an die Gestaltung und Umsetzung der PO15 im Lehramt. Ich bin bereit, als Vertreter vieler Studierenden Verantwortung zu übernehmen und mich für die stetige Verbesserung unserer Studienerfahrung einzusetzen.

StuRa | Steckbrief

▷ Name: Nina Aeckerle



▷ Warum möchte ich Mitglied im Studierendenrat werden?

Seit Beginn meines Studiums im WS14/15 bin ich nun StuRa-Mitglied. Die Tätigkeit in der VS, das Einsetzen für die Interessen und Belange der Studierenden, Ansprechpartnerin zu sein für die Studis, zu koordinieren zw. PH und Studis etc. macht mir einfach viel Freude und sehe ich als große Bereicherung.

Es ist schön zu sehen, wie sich der StuRa in den letzten Jahren gewandelt hat und immer mehr neue Gesichter dabei sind und vielfältigere Interessen vertreten werden. Meine Erfahrung zeigt mir allerdings auch, dass es für die Arbeit im StuRa wichtig ist, dass auch weiterhin Menschen mit VS-Erfahrung im Gremium tätig sind um gerade organisatorische Sachen, Hintergrundwissen zur VS/PH/Organisationsatzungen etc. an die neuen Mitglieder weiter zu geben- die wenn sie, weiterhin tätig sind, dann diese Aufgabe übernehmen können.

Ich habe kein direktes „Thema“, für das ich mich explizit einsetzen möchte, da ich mich eher in der Rolle sehe, dass die Studis mit ihren Anliegen zu mir kommen und ich diese dann einbringe. Trotzdem ist es mir stets ein Anliegen die Bachelorstudiengänge mehr in das Blickfeld der PH und VS-Arbeit zu rücken, da wir nun mal nicht nur aus Lehramtlern bestehen. Weiter sind mir sämtliche Themen, welche sich gegen Diskriminierung einsetzen, wichtig.

Ich würde mich sehr freuen, euch auch in meinem letzten Semester noch einmal vertreten zu dürfen!

Veranstaltungstipps

Juni & Juli 2018

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
16 11 Uhr: Park(ing) Day – Sedanquartier, Wilhelmstraße 16 Uhr: LiZ Sommerfest – Glümerstraße 23 Uhr: Ahoii Club, Passage 46	17 15 Uhr: FAIRpflanzt & FAIRlesen – ArTik 18.30 Uhr: VoKü LiZ	18 20 Uhr: aka Filmclub zeigt „Sacco und Vanzetti“ – HS 2006 20 Uhr: „Klassenkampf in der Theorie“ Ringvorlesung „200 Jahre Karl Marx“, KG II HS 2006	19 10-17 Uhr: Studierendenratswahl – Mensa Zwischendeck 20 Uhr: aka Filmclub zeigt „Tatis herrliche Zeiten“ – HS 2006	20 14 Uhr: D.I.Y. Bike Kitchen im Hinterhaus der G19 20 Uhr: aka Filmclub zeigt „King of Devil's Island“ – HS 2006 21 Uhr: Swing Ting Ting – Räng Teng Teng	21 19 Uhr: Bar POW – Café Pow 20 Uhr: aka Filmclub zeigt „Moonrise Kingdom“ – HS 2006	22 14 Uhr: D.I.Y. Bike Kitchen im Hinterhaus der G19 20 Uhr: LiZ-Kneipe 23 Uhr: Fachschaft Philoparty – Elpi
23 14.30 Uhr: Christopher Street Day – Platz der Alten Synagoge 22 Uhr: CSD-Aftershow Party – White Rabbit Mitsommernacht	24 16 Uhr: Kostenloses Selbstverteidigungstraining – Hebelschule 18.30 Uhr: VoKü LiZ	25 18 Uhr: Pädagogisches Kino zeigt „Tomorrow- Die Welt ist voller Lösungen“ – Päd. Werkstatt PH 20 Uhr: aka Filmclub zeigt „Das Weltgericht von Bamako“ – HS 2006	26 20 Uhr: aka Filmclub zeigt „The Day After“ - HS 2006	27 16 Uhr: Fahrradselbsthilfswerkstatt der Uni, u-asta Hinterhof 20.30 Uhr: Slam Supreme - MensaBar	28 20 Uhr: aka Filmclub zeigt „Der Sohn von Rambow“ – HS 2006 22 Uhr: Sportlerparty im Waldsee	29 20 Uhr: LiZ-Kneipe 20 Uhr: Lied.Gut Acoustic Slam – MensaBar 21 Uhr: Konzert „The Roaring 420s“ – Räng Teng Teng
30 14 Uhr: Mapping@ArTik – Freizeichen 15 Uhr: Kaufrausch Öffentlicher Stadtrundgang – Stadttheater 16 Uhr: 24h Lauf für Kinderrechte – Seepark Stadion	01 11 Uhr: Studiflohmarkt – Mensa Rempartstraße 12 Uhr: Oberlindhock, Schwabentor 18.30 Uhr: VoKü LiZ	02 18 Uhr: Pädagogisches Kino zeigt „Zwischen Welten“ – Päd. Werkstatt PH	03 23 Uhr: Rebel Music, Räng Teng Teng	04 16 Uhr: Fahrradselbsthilfswerkstatt der Uni, u-asta Hinterhof 20 Uhr: SUSA/- VoKü	05 17 Uhr: Freiburger Weinfest beginnt 20 Uhr: aka Filmclub zeigt „Wovon träumt das Internet?“ – HS 2006	06 20 Uhr: LiZ-Kneipe
07 20 Uhr: Rotlicht-City-Tour mit den Betty BBQ Guides	08 18.30 Uhr: VoKü LiZ	09 22 Uhr: tageins, Waldsee	10 19 Uhr: Solidarity City/ Zufluchtsstadt – Netzwerk Freiburg, Grether Gelände 23 Uhr: Dubwohnzimmer, White Rabbit	11 14 Uhr: D.I.Y. Bike Kitchen im Hinterhaus der G19 16.30 Uhr: Borderless Kitchen, Linkes Zentrum adelante	12 20 Uhr: Kritik der Intersektionalitäts-Theorie – Laterna Magika 22 Uhr: Donnerstagskneipe im strandcafé	13 18.30 Uhr: LiZ-Kneipe 20 Uhr: aka Filmclub zeigt „Cinema Paradiso“ – HS 2006